



**Chen Yangs Darstellung der „barbarischen“
Musikinstrumente im *Buch der Musik (Yueshu)*:
Ein Beitrag zur Erforschung des Musiklebens
am Kaiserhof der Song-Dynastie (960–1279)**

von Yu Filipiak

Deutsche Ostasienstudien 19

April 2015

Paperback (27,0 x 21,0 cm), vi + 302 Seiten

ISBN-13: 978-3-940527-85-1

€ 33,80

Das *Buch der Musik (Yueshu 樂書)*, verfasst von Chen Yang 陳暘 im 12. Jahrhundert, gehört zu den wichtigsten historischen Quellen für die Erforschung chinesischer Musik. Als eine der ältesten und umfangreichsten Abhandlungen zu diesem Thema behandelt das Werk Musikinstrumente, Tänze und Lieder sowie Aspekte der Musiktheorie. Bis heute stellt das mit zahlreichen Holzschnittbildern versehene Kompendium ein Standardwerk der chinesischen Musikforschung dar, dagegen wurde ihm in der westlichen Sinologie und Musikwissenschaft bislang eher geringe Beachtung geschenkt.

Acht der insgesamt 200 Kapitel dieses Buches sind der sogenannten „barbarischen“ Musik gewidmet. Damit waren die Musikinstrumente gemeint, die durch Kontakte mit nichtchinesischen Völkern nach China gelangt waren. Diese spielten schon früh eine wichtige Rolle in der chinesischen Hofmusik.

Der Schwerpunkt der Dissertation, mit der erstmals eine Teilübersetzung des Buches der Musik in eine westliche Sprache vorgelegt wird, liegt auf der Übersetzung und Kommentierung der Abteilung der barbarischen Musikinstrumente (*hubu*). Dabei geht es der Verfasserin zunächst darum, die von Chen Yang präsentierten Musik-

instrumente auf der Grundlage des Klassifizierungssystems von Hornbostel/Sachs zu identifizieren und Erkenntnisse über Ursprung, Art, Konstruktion und Spielweise dieser Musikinstrumente zu gewinnen. Des Weiteren werden Leben und Lebensumfeld des Autors Chen Yang untersucht sowie strukturelle Besonderheiten des Textes und die Editions-geschichte des Werkes erforscht. In einem eigenen Teil wird schließlich erörtert, welche Bedeutung die nichtchinesischen Musikinstrumente für das Musikleben am Hof der Song-Dynastie (960–1279) be-saßen. In diesem Zusammenhang werden Institutionen, musikalische Formen und soziale Gruppen vorgestellt, die in besonderer Weise mit diesen Musikinstrumenten verbunden waren.

Yu Filipiak absolvierte an der Kunsthochschule von Xinjiang in Ürümqi ein Diplomstudium im Fach Gesang. Von 2002 bis 2007 studierte sie an der Universität Leipzig Musikwissenschaft und Sinologie. Im Anschluss daran nahm sie als Landesstipendiatin von Sachsen-Anhalt ein Promotionsstudium im Fach Musikwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auf. Gegenwärtig leitet Yu Filipiak das Projekt Die ostasiatischen Musikinstrumente des GRASSI Museums in Leipzig, das von der VolkswagenStiftung gefördert wird.

Bestellmodalitäten:

Unsere Bücher können Sie bei der Buchhandlung in Ihrer Nähe, über den Online-Buchhandel (www.amazon.de) oder direkt beim Verlag bestellen. Sie können Ihre Bestellung per Brief, Fax, Email oder über die Bestellformulare auf unserer Website vornehmen.

Innerhalb Deutschlands versenden wir die Bücher portofrei. Bei Bestellungen außerhalb von Deutschland berechnen wir die uns in Rechnung gestellten Portogebühren.

Impressum:

OSTASIEN Verlag

Inh. Dr. Martin Hanke
Wohlbacher Straße 4
D-96269 Großheirath



Tel. 09569-1886774, Fax 09569-188083
Email: bestellung@ostasien-verlag.de
Web: www.ostasien-verlag.de